

Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
www.derbund.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 46'575
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 836.003
Abo-Nr.: 1092489
Seite: 31
Fläche: 16'529 mm²

Bühne «Psittacus Erithacus» Kant im Kunstschnee

Mit Philosoph und Papagei
nach Amerika: das neue Stück
von Pink Mama Theatre.

Immanuel Kant hat eine Frau, einen Papagei und grünen Star. Aber natürlich nur im Stück «Immanuel Kant» von Thomas Bernhard. Hier ist der Philosoph ein Schiffspassagier und reist mit einer illustren Gesellschaft nach Amerika. «Bernhardt spinnt», hiess es nach der Uraufführung in den 70er-Jahren. Seither wurde die einzige Komödie des österreichischen Schriftstellers nur selten gespielt. Nun hat das Pink Mama Theatre für seine neue Produktion als Associated Artist der Dampfzentrale diesen Stoff zur Inspirationsquelle erklärt. «Als irr würden wir den Stoff nicht bezeichnen, er verweist auf die Gegenwart, ist radikal und zeigt absurde Figuren.» Vor allem die Beziehung zwischen Kant und dem «Psittacus Erithacus», dem Graupapagei - der Kants «ganze Philosophie gespeichert» hat - fasziniert Slawek Bendrat und Dominik Krawiecki (Regie, Tanz und Choreografie), die Mitbegründer der Berner Tanz- und Theatercompany. Vier Tänzer und zwei Schauspieler begeben sich auf die Spuren eines Papageis und stossen auf das zerbröckelte Image von Kants Vernunfttheorie.

Auf den ersten Blick hat das Stück mit den Themen Körper, Sexualität und Gender, mit denen sich das Pink Mama Theatre beschäftigt, nicht viel zu tun. Oder doch? «Wir sprechen in jedem unserer Stücke über Klischees und Stereotypen und fragen uns, warum die europäische Kultur so ist, wie sie ist, warum die Geschlechterrollen so normativ sind, wie

eine abgeschlossene Gesellschaft wie jene auf dem Schiff funktioniert, wie Rollenbilder zustande kommen. Wir machen kein Theater über Probleme von Homosexuellen, sondern über die Probleme, Ängste und Emotionen der Menschen.»

Ein ganzes Schiff, wie es Bernhard vorgesehen hat, wird auf der Bühne nicht zu sehen sein, dafür gibt es Kunstschnee, Sand, Schaufensterpuppen und Schafe aus Porzellan. (xen)

Dampfzentrale Fr, 28. bis So, 30.3.



Kein Schiff, aber dafür Schafe aus Porzellan: «Psittacus Erithacus». Foto: zvg